



Februar 2007

No. 44

# Falun Dafa News

## Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Zhen-Shan-Ren Ausstellung berührt die Menschen in Salzburg

Seite ... 2

Chinas Regime beraubt Menschenrechtsverteidiger seiner Grundrechte

Seite ... 2

Ehefrau eines Leipzigers in China gefoltert

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ...3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ...4

Ausland

Seite ...4

Traditionelles aus

China:

Chinesische Schriftzeichen.

Seite ...4

### Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

**3010** verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Jan. 2007 erklären **4.763** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig. Weitere **2.859** Menschen erklären ihre Täuschung durch Chinas Regime für nichtig.

## Machtmissbrauch von Australiens Außenminister gestoppt - Demonstrationsrecht wiederhergestellt

Einem Jahr mussten die Kläger warten, ehe sie von Richter Ken Crispin vom Australian Capital Territory (ACT), dem obersten Gerichtshof Australiens, in ihrem Gerichtsverfahren gegen den australischen Außenminister Downer endgültig recht bekamen.

Am 16. März 2002, dem Tag vor dem Besuch des chinesischen Außenministers Tang Jiaxuan in Australien, unterzeichnete Außenminister Downer unter dem Druck der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) und im Missbrauch seiner Stellung seine erste Bescheinigung, um Falun Gong Praktizierende daran zu hindern, vor der chinesischen Botschaft in Canberra Spruchbänder gegen die Verfolgung von Falun Gong in China zu zeigen. Als Begründung wurde angegeben, dass die Spruchbänder und die Musik der Praktizierenden die Würde der chinesischen Delegationen und der Botschaft verletzen würde. Seitdem unterzeichnete Downer jeden Monat eine solche Bescheinigung. Laut Bernard Collaery, dem Rechtsanwalt der Kläger, war Downer nicht fähig, dem Gericht Beweise für seine Anschuldigungen zu liefern. Weiters offenbarte der ehemalige chinesische Diplomat Chen Yonglin, dass einige Personen im australischen Außenministerium eine geheime Abmachung



von links nach rechts: Frau Kay Rubacek (Falun Gong Sprecherin), Klägerin Dai Zhizhen, und Herr Newton (Anwaltsassistent) beim Verlassen des Obersten Gerichtshofes in Australien

mit der KPCh hätten.

Downer erkannte, dass er in der Öffentlichkeit wegen seiner Vereinbarung hinter den Kulissen in Erklärungsnotstand geraten würde. Deshalb hörte er im März vorigen Jahres damit auf, diese Bescheinigungen zu unterschreiben und schlug vor, sich außergerichtlich zu einigen. Die Praktizierenden waren damit jedoch nicht einverstanden, da sie annahmen, dass Downer nur einer gerichtlichen Untersuchung der Hintergründe entgehen wollte.

In seinem Urteilsspruch bestätigte der Richter, dass in einem

demokratischen Land wie Australien Menschen das Recht haben, gegen Menschenrechtsverletzungen zu protestieren. Außenminister Downer hinterlegte beim Gericht eine Garantieerklärung. Falun Gong Praktizierende können jetzt frei und ohne irgendwelche Einschränkungen gegen die Menschenrechtsverletzungen der KPCh protestieren. Der Richter ordnete an, dass der Angeklagte Downer die ganzen Verfahrenskosten von 20.000 Dollar bezahlen muss und der Fall damit abgeschlossen sei. Des weiteren

**Fortsetzung auf Seite 3**

### Falun Dafa in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

## Zhen-Shan-Ren Ausstellung berührt die Menschen in Salzburg - Veranstalterin der Ausstellung spricht von ihren Eindrücken

Mein Name ist Johanna Lumpi-Schwaiger und neben meiner Tätigkeit als Bildhauerin studiere ich Kunstgeschichte. Ich beschäftige mich schon lange mit der direkten Betroffenheit, die Kunstwerke dem Betrachter übermitteln.

Seit fünf Jahren praktiziere ich in meiner Freizeit die Meditationsübungen von Falun Gong. Nicht nur mein geistiges und körperliches Wohlbefinden haben sich dadurch sehr stark erhöht sondern auch meine Sensibilität in meinem künstlerischen Schaffen. Eine scharfe Beobachtungsgabe und das Einfühlen in harmonische Formgebung sind für mich zu einem Hauptkriterium künstlerischer Beurteilung geworden.

Vor wenigen Jahren hörte ich von einer internationalen Künstlervereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, ihr gemeinsames Thema den Menschen auf der ganzen Welt durch ihre Kunst zu vermitteln. Das Thema, das sie verbindet, ist die Schönheit und Harmonie der Meditation von Falun Gong in Gegenüberstellung der grausamen Verfolgung seitens des chinesischen Regimes.

Viele der Künstler waren direkt betroffen von der Brutalität in China. Gemeinsam haben sie eine Ausstellung zusammengestellt und ihr den Namen: „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ gegeben. Die Künstler sind großteils mehrmals ausgezeichnete professionelle Künstler von unterschiedlicher Herkunft.

Ich war sehr berührt von diesen Menschen und dem Engagement, das sie antreibt. Die Reproduktionen von den rund 40 Gemälden touren durch die Welt und waren auch schon Anfang des Jahres in Wien und Umgebung zu bewundern.

Auf der sehr gut besuchten Kunstmesse im November 2006 ist es uns auch gelungen, die Werke in Salzburg zu präsentieren. Ich selbst habe dafür im Sommer eine Plastik angefertigt, in der ich meine persönliche Erfahrung während der Meditation zum Ausdruck gebracht habe.

Wir haben unseren Ausstellungsbereich auf der Messe so arrangiert, dass den Besuchern der Kontrast der Werke, die das Schöne und Ruhige der Meditationspraxis ausdrücken und den Werken, die die massiven brutalen Menschenrechtsverletzung des chinesischen Regimes behandeln, verdeutlicht wird. Während der Standbetreuung auf der Kunstmesse konnte ich die Betroffenheit und das Mitgefühl, aber auch die Bewunderung der Besucher von ihren Augen ablesen.

Auch die künstlerische Raffinesse und die



*Kunstaussstellung 2006 in Salzburg: Besucher im Austausch mit Johanna Lumpi-Schwaiger, der Veranstalterin der Ausstellung*

Ausdruckskraft der photorealistischen Arbeiten wurden oft hervorgehoben. Zahlreiche Galeristen haben angefragt die Werke in ihren Galerien zu zeigen.

Im Anschluss an diese Messe haben wir die Arbeiten einen Monat lang in einem Salzburger Künstlercafé präsentiert.

Ich hatte noch nie zuvor so offene und tiefgehende Gespräche mit Menschen in dem Zusammenhang wie in der Zeit dieser Ausstellungen.

Der Grund für dieses tiefe Verständnis der Besucher liegt an der Kraft von Kunst. Kunst spricht vom Künstlerherz direkt in das Herz des Betrachters - deswegen spricht Kunst mehr als tausend Worte.

## Chinas Regime beraubt Menschenrechtsverteidiger seiner Grundrechte

**Der chinesische Menschenrechtsanwalt Gao Zhisheng wurde aufgrund seines Engagements für Menschenrechte im Dezember 2006 zu dreijähriger Haft verurteilt, welche für fünf Jahre ausgesetzt wurde. Diese Aussetzung soll die Öffentlichkeit beschwichtigen und gleichzeitig Gao Zhisheng maximal isolieren.**

Gao Zhisheng ist ein chinesischer Menschenrechtsanwalt, welcher durch seinen couragierten Einsatz für die Menschenrechte international bekannt wurde. Er war auch 2001 von Chinas Justizministerium als einer der 10 besten Anwälte ausgezeichnet worden. Gao Zhisheng hatte sich für vieles engagiert, so auch für Glaubensfreiheit in China. Ende 2005 wurde Gao Zhishengs Kanzlei geschlossen und ihm

seine Anwaltslizenz entzogen, nachdem er einen offenen Brief an die chinesische Führung veröffentlicht hatte, in dem er die Beendigung der „barbarischen“ Verfolgung von Falun Gong gefordert hatte.

Gao Zhisheng ließ sich durch die Einschüchterung von Chinas Regime jedoch nicht davon abhalten, weiter mutig für Menschenrechte aufzutreten. Aus Angst vor der Wahrheit ließ Chinas Regime Gao Zhisheng am 15. August 2006 festnehmen. Am 22. Dezember 2006 wurde Gao Zhisheng dann schlussendlich mittels eines produzierten Vorwandes zu dreijähriger Haftstrafe verurteilt. Zugleich wurde diese Strafe jedoch für fünf Jahre ausgesetzt; eine Vorgangsweise, die eigentlich bei derartigen Anschuldigungen auch in China höchst unüblich ist. Mit dieser Aussetzung

versucht das Regime, die internationale Gesellschaft mit einem „Teilerfolg“ zu beschwichtigen, und zugleich aber Gao Zhisheng all seiner Grundrechte zu berauben.

Gao Zhisheng steht unter Hausarrest und wenn immer Gao Zhisheng es nun immer noch gelingen sollte, seine Stimme öffentlich zu erheben, würde er sofort wieder inhaftiert werden. So kann Gao Zhisheng auch nicht mehr für die Menschenrechte eintreten, er ist de facto aus dem öffentlichen Leben gelöscht worden. Es ist daher sehr wichtig, dass die internationale Gesellschaft die Täuschung hinter diesem Urteil mittels Schmeichelung durch ein scheinbares Zugeständnis durchschaut und mit klaren Worten aufzeigt und verurteilt.





## Ehefrau eines Leipzigers wird in China gefoltert

**Der 33-jährige Informatikstudent Zhang Zhentong aus Leipzig bangt um das Leben seiner Ehefrau Wang Xiaoyan. Seit Juli wird sie in einem chinesischen Arbeitslager gefoltert und misshandelt, weil sie Falun Gong praktiziert. Zuvor hatte die Polizei ihren Pass beschlagnahmt, um die Ausreise nach Deutschland von ihr und ihrer Tochter zu verhindern. Ein Brief, der kürzlich aus dem Arbeitslager herausgeschmuggelt werden konnte, offenbart ihre Folterqualen.**

Als Frau Wang am Morgen des 27. Mai 2006 zur Arbeit gehen wollte, wurde sie vor ihrer Wohnung von drei Polizisten festgenommen. Noch am selben Abend wurde sie in ein Untersuchungsgefängnis gebracht. Am 12. Juli wurde sie für zwei Jahre zur „Umerziehung durch Arbeit“ ins Masanjia Frauen-Arbeitslager gebracht. Ein Haftbefehl bestand nicht. Anklage wurde nicht erhoben. Ein Gerichtsverfahren fand nicht statt. Es wird ihr verwehrt, Rechtsmittel einzulegen. Seit ihrer Festnahme wendet sich ihr Ehemann an die deutsche Öffentlichkeit und an Politiker, um ihren Fall bekannt zu machen. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte startete eine Unterschriftenaktion für Frau Wang (siehe Kasten unten).



Wang Xiaoyan befindet sich derzeit im gefürchteten Masanjia Arbeitslager

Das Masanjia-Arbeitslager in der Provinz Liaoning ist eines der größten und

berüchtigsten Arbeitslager Chinas, in dem Falun Gong Praktizierende festgehalten werden. Zahlreiche Berichte über extrem brutale und systematische Folterungen, die auch zum Tod von Praktizierenden führten, bezeugen schon seit Jahren die Missachtung der grundlegendsten Menschenrechte in diesem Lager.

In dem Brief, der kürzlich aus dem Arbeitslager herausgeschmuggelt werden konnte, schreibt Frau Wang:

„Weil ich dort die Falun Gong Übungen praktizierte und ‚Falun Dafa ist gut‘ rief, wurde ich eineinhalb Monate mit Handschellen ans Bett gefesselt. Während dieser Zeit steckte der Polizist Wang Xiaofeng mir einen schmutzigen Lappen in den Mund; Li Mingyu ohrfeigte mich; Wang Naimin quetschte meine Lippen kaputt. Noch schlimmer war, dass die beiden Leiter Ma Jishan und Chen mir am 15. Juli mit den Fäusten ins Gesicht schlugen. Bis heute ist davon noch eine Schwellung zu sehen.“

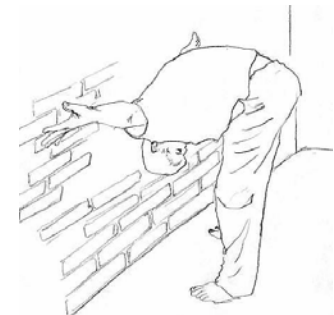
Von einem Wärter wurde ihr ein Medikament eingeflößt, welches das Zentralnervensystem schädigt. „Dieses Mittel bekam ich dreimal täglich. Jedes Mal benutzte Ma Jishan ein Brecheisen, um meinen Mund möglichst weit auf zu bekommen, was mir große Schmerzen verursachte. Ich hatte das Gefühl lieber sterben als leben zu wollen.“ (Nähere Infos: [www.faluninfo.de](http://www.faluninfo.de))

## Kurzmitteilungen



### „Jutesack in den Armen halten“

Das Bild oben zeigt eine der zahlreichen Foltermethoden, die im Untersuchungsgefängnis Nr. 2, der Stadt Handan, Provinz Hebei, bei weiblichen Falun Gong Praktizierenden angewandt wird, die weiterhin ihren Glauben an Falun Gong nicht aufgeben wollen. Den Praktizierenden wird eine Handschelle und eine Fußkette in der Form angelegt, dass sie einen Jutesack in den Armen halten müssen.



„Kopfüber an einer Mauer lehnen“ - Darstellung einer Foltermethode, die im Pekinger Frauengefängnis an Falun Gong Praktizierenden angewandt wird.

### Folter an Falun Gong Praktizierenden im Pekinger Frauengefängnis

Mehr als 40 Falun Gong Praktizierende werden zurzeit in der dritten Abteilung des Frauengefängnisses von Peking gefangen gehalten. Der Leiter der Abteilung Tian Fengqing, hat für seine „Leistungen“ bei der Verfolgung von Falun Gong zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Zudem hat er den Tod der Praktizierenden Dong Cui auf dem Gewissen.

Diese Abteilung beherbergte Schwerverbrecherinnen. Für sie ist das oberste Ziel „Gnadenpunkte“ zu bekommen, um damit eine Strafminderung zu erreichen. In der Regel bekommen sie zwei Punkte, nachdem sie an einem Tag harte Arbeit geleistet haben. Doch wenn sie bei der „Umerziehung“ an Falun Gong Praktizierenden mithelfen, bekommen sie pro Tag vier Punkte und dazu einen Bonus, wie z.B. mehr Zeit fürs Gesicht waschen und Zähneputzen, mehr Bewegungsfreiheit und extra Essen.

### Bitte unterstützen Sie Wang Xiaoyan mit Ihrer Unterschrift!

[http://www.igfm.de/fileadmin/igfm.de/pdf/Appelle/U-Listen/U-Liste-China\\_Wang\\_Xiaoyan.pdf](http://www.igfm.de/fileadmin/igfm.de/pdf/Appelle/U-Listen/U-Liste-China_Wang_Xiaoyan.pdf)

### Fortsetzung von Seite 1 ...

erwähnte er auch in seinem Urteilspruch, dass Informationen aus erster Hand und verschiedene Untersuchungsberichte nachweisen, dass Falun Gong Praktizierende in China verfolgt werden. Diese Verfolgung sei eine Angelegenheit, die alle betreffe. Er erwähnte, dass ihn die Aussage der ersten Klägerin Dai Zhishen und der Tod ihres Mannes infolge der Folterungen durch die KPCh ganz besonders betroffen hätte. Frau Dai selbst meinte: „Wir glauben, dass es nicht genug ist, wenn Downer damit aufhört, diese Bescheinigungen zu unterschreiben; er muss für seine

falschen Entscheidungen über die letzten vier Jahre hinaus zur Verantwortung gezogen werden. Das Gericht sollte bestimmen, dass all diese Bescheinigungen, die er jemals unterschrieb, jetzt ungültig sind.“

Die KPCh versuchte schon immer, Politiker, Wirtschaftstreibende und andere Personen der westlichen Öffentlichkeit vor ihren Karren zu spannen. Aber wer möchte wirklich aufgrund wirtschaftlicher oder persönlicher Vorteile die demokratischen Werte seines eigenen Landes verkaufen und schlussendlich wird niemand für die Gräueltaten der KPCh mitverantwortlich gemacht werden wollen?

## Pressespiegel und Meinungen

### Wikipedia China wieder zugänglich ?

Zu viel Information für ihre Bürger mag Chinas Regierung nicht, deshalb war das Internet-Lexikon Wikipedia lange gesperrt für Surfer im Reich der Mitte. Nun ist die Wikipedia plötzlich zugänglich. Die Chinesen freuen sich - und rätseln gleichzeitig über die Ursachen. (...) Warum das Lexikon in der Volksrepublik plötzlich entsperrt ist, weiß niemand. Eine offizielle Stellungnahme der Regierung gibt es nicht. „Es gab definitiv auch keine Gespräche mit der Regierung, die Seite freizuschalten“, sagt Lih. Ebenfalls unklar ist, ob auch die chinesischsprachige Wikipedia-Seite aus der Volksrepublik ange-surfert werden kann. Die meisten Internetnutzer haben keinen Zugriff, doch in einigen Teilen Shanghais ist die chinesische Version völlig unzensuriert verfügbar. „Informationen über das Tiananmen-Massaker oder die in China verfolgte Falun-Gong-Bewegung in chinesischen Zeichen, das wird bestimmt bald abgestellt“, glaubt Julien Pain, Leiter der Internetabteilung von Reporter ohne Grenzen. „Wir gehen davon aus, dass die chinesische Firewall gerade aktualisiert wird, so dass es im Moment zu Unregelmäßigkeiten kommt. Das gesamte Ausmaß werden wir erst in den nächsten Tagen erkennen können“, sagt Pain. (Quelle: <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,druck-442232,00.html>)

### Drei Jahre Arbeitslager nach Abschiebung aus Deutschland

Begleitet von Beamten des Bundesgrenzschutzes bestiegen Jiang Renzheng und seine Frau Guo Rui zusammen mit ihren zwei kleinen Kindern eine Maschine der Aeroflot die sie über Moskau nach Peking bringen sollte. Es war ein unfreiwilliger Flug. Sie wurden begleitet von zwei russischen Beamten, die ihre Papiere bei ihrer Ankunft chinesischen Beamten übergaben. Ein Antrag gegen die Abschiebung des Ehepaars Jiang, die beide Anhänger der in China unter massiver Verfolgung stehenden Meditationsbewegung Falun Gong sind, war am selben Tag, dem 7. März, gestellt und vom Bayrischen Verwaltungsgericht abgelehnt worden. Der Richter hatte befunden, für sie bestehe in China keine Gefahr, wenn sie im häuslichen Bereich die Übungen machen. Vor einigen Tagen kam aus China der Gegenbeweis. Wie sichere Quellen berichteten, wurde der Familienvater inzwischen zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilt, wegen „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit“, und von Sicherheitsbeamten abgeholt, mit unbekanntem Verbleib. Administrativ-Haft heißt das in der Bürokratie und Bundesaußenminister Fischer forderte gerade vor der UNO-Menschenrechtskommission deren Reform in China. (Quelle: <http://www.dieneuepoche.com/articles/2007/01/23/82651p.html>)

## Ausland

### Parade in San Francisco

Das kalifornische „Service Zentrum zum Austritt aus der Kommunistischen Partei“ Chinas hielt am Mittag des 14. Jänner 2007 am Garden Corner Platz in San Francisco, eine Feier ab, um die über 17



Millionen Chinesen zu unterstützen, die der Kommunistischen Partei Chinas den Rücken gekehrt haben. Auch das „Divine Land Orchestra“ aus San Francisco hatte in Chinatown einen Auftritt.

**Herausgeber:** Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Bessaria-bierstraße 72/16

E-Mail: [newsletter@faluninfo.at](mailto:newsletter@faluninfo.at)

Web: <http://newsletter.faluninfo.at>

**Allgemeine Infos über Falun Gong:**

<http://www.falundafa.at>

**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:**

<http://www.faluninfo.at>

<http://www.faluninfo.net>

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

## Traditionelles aus China: Chinesische Schriftzeichen

*Europäer gehen im Allgemeinen davon aus, dass die Voraussetzung für die Erfindung der Schrift das Bedürfnis nach Verwaltung (von Korn, Wasser,...) gewesen ist. Schriften hätten sich deshalb in frühester Zeit vorzugsweise in Imperien mit niedergelassenen, Ackerbau betreibenden Menschen oder hydraulischen Kulturen entwickelt (z.B. Phönizier, Hebräer, Araber). In China herrscht hingegen die allgemeine Auffassung, die ältesten Schriftfragmente, die man zu sehen bekommen könne, seien die Inschriften auf Orakelknochen.*

Dies bedeutet im übertragenen Sinne, es herrscht die Meinung vor, Schrift sei aus der Motivation entstanden, ein Medium zu konstruieren für die Kommunikation mit einem Gott. Den Ursprüngen der chinesischen Schrift wird also etwas Übernatürliches nahe gelegt.

Am 28. Jänner 1956 wurde auf der 23. Plenarsitzung des Staatsrates des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei

Chinas das „Konzept zur Verkürzung der chinesischen Schriftzeichen“ angenommen und am 31. Jänner von der Tageszeitung „Renmin Ribao“ veröffentlicht. Seither ist diese Kurzschrift die offizielle Schreibweise in der Volksrepublik China.



„Die chinesischen Schriftzeichen verkörpern die Essenz von 5.000 Jahren

Zivilisation. Durch ihre Form, Aussprache, Symbolik und Geschichte können tiefgehende kulturell verwurzelte Bedeutungen zum Ausdruck gebracht werden. Die KPCh hat die chinesischen Schriftzeichen nicht nur vereinfacht, sondern auch versucht, sie durch die Lateinische Schrift zu ersetzen, die die ganze kulturelle Tradition aus der chinesischen Schrift und Sprache herausreißen würde. Der Plan zur

kompletten Entfernung der chinesischen Schriftzeichen scheiterte jedoch kläglich und so konnte eine noch tiefer gehende Zerstörung der chinesischen Sprache vermieden werden.“ (Neun Kommentare über die Kommunistische Partei).

Auf Taiwan sowie in Hongkong und Macao wurde die Tradition des Schreibens mit Langzeichen bis heute beibehalten, weil dort die Reformen von 1958/1959 nicht durchgeführt wurden. Sie ist auch bei Überseechinesen verbreitet. So blieb die symbolische Bedeutung der Zeichen und Radikale erkennbar.

Adresse: